

Impfen und Übersäuerung

Das Impfen und vor allem die Impfinhaltsstoffe haben einen grossen und unterschiedlichen Einfluss auf das Gleichgewicht im Organismus. Die Wirkung der Inhaltsstoffe reicht von relativ ungefährlich bis zu giftig mit möglicher Todesfolge. Deshalb sollen an dieser Stelle die Impfauswirkungen in den Zusammenhang mit einer möglichen Übersäuerung dargestellt werden.

Daniel Trappitsch, Heilpraktiker, www.gam-domat-ems.ch, oder N.I.E. „Netzwerk Impfentscheid <http://impfentscheid.ch>

Das Immunsystem

Es ist bekannt und auch offiziell anerkannt, dass Stress körperliche wie psychische Leiden auslösen kann. Die Quelle des Stresses kann dabei aus verschiedenen Richtungen kommen. Meist wird der Arbeits-, finanzielle, umweltbedingte oder familiäre Stress als Hauptursache dargestellt. Dies sind vier wichtige Ursachen für eine Übersäuerung, aber nicht die einzigen/ oder wichtigsten.

Das Immunsystem ist ein sehr komplexes Gebilde, das von der Wissenschaft bisher nur im Ansatz verstanden wird.

Jeder Erstkontakt mit einem Fremdkörper, naturgemäss zu 99 % über die Haut oder die Schleimhäute, verursacht eine Aufregung im Körper. Diese Aufregung kann sich innerhalb weniger Minuten wieder legen, wenn durch das Immunsystem erkannt wird, dass es sich um keinen gefährlichen oder unbekanntem Stoff handelt. Dies ist auch oft der Fall. Bei einer Impfung wird jedoch die Dosis an toten oder gar giftigen Substanzen, die dem tierischen oder menschlichen Organismus fremd sind, direkt unter die Haut gespritzt, also unter Umgehung der normalen Eintrittsstelle Haut oder Schleimhäute.

Und damit an der ersten organischen Barriere für Fremdstoffen vorbei geleitet, somit auch vorbei am wichtigsten ersten Kontakt für eine gesunde und normale Immunreaktion, den Häuten.

Damit wird ein enormer Stress im Immunsystem ausgelöst, denn auf diese Art des Kontaktes mit Fremdstoffen ist der Körper nur im Notfall, wie er bei einem Unfall mit offener Verletzung entstehen kann, ausgerüstet. Die Substanzen in den Impfungen sind nicht nur artfremd, sondern oft auch synthetisch, genmanipuliert und toxisch (giftig), was den Immunsystem-stress sicherlich nicht lindert. Somit kann gesagt werden, dass eine Impfung eine massive Mehrfachbelastung für den Organismus darstellt.

Es liegt nun deutlich auf der Hand, dass damit aufgrund der mehrschichtigen Stresssituation einige der physiologischen Gleichgewichte aus dem Ruder laufen können. Dazu gehört natürlich auch der Säure-Basen-Haushalt. Die Stoffwechselabfallprodukte (u.a. Säuren), nehmen deshalb nach einem Impfstress stark zu und halten unter Umständen jahrelang an. Dies nicht nur durch die bei der Injektion entstehende Hyperaktivität (Stressreaktion) des Immunsystems und der daraus resultierenden erhöhten Stoffwechselabfallproduktion (Säuren) der Fall, sondern auch durch das Herunterfahren anderer Funktionen, wie Regeneration, Neuaufbau usw. Dies veranlasst der Organismus, um genügend Energie zu haben, mit den Eindringlingen fertig zu werden.

Weitere Faktoren sind die Zerstörung von Zellen und das Auflösen der Zellorganellen (DNA ist eine Säure), die negative unnatürliche Energie, die durch die Impfung eingespritzt wird (analog den negativen Gedanken und Emotionen bei Angst) und der Abzug von basischen Substanzen, die eigentlich an einem anderen Ort gebraucht würden. Des Weiteren ist die Tatsache, dass Schwermetalle wie Quecksilber und Aluminium vom Organismus nicht abgebaut werden können, sondern oft im Gewebe, vor allem

Fettgewebe, abgelagert werden, nicht ausser acht zu lassen.

Jegliche unnötige Mehrbelastung summiert sich schlussendlich zu einer grossen Belastung mit einer breiten Auswirkung auf die verschiedensten Funktionen des Körpers.

Neben den vielen weiteren Belastungen (Ernährung, Elektrosmog, Stress mit den Eltern), denen bereits ein Säugling ausgesetzt ist, ist es nicht verwunderlich, wenn damit die Anzeichen für eine Übersäuerung auch bei Kindern laufend zunehmen.

Schulpflichtige Kinder werden zusätzlich noch mit dem Stress unter Schulkameraden und auch über die viel zu stark im Denken verhaftete Schule mit übersäuernden Stoffwechselprodukten konfrontiert. Denn der Denkprozess ist ein Abbau- und damit ein Säure produzierender Prozess.

Übersäuerungszeichen vom Kleinkind bis zu den Jugendlichen

Die Übersäuerung ist nicht nur bei Erwachsenen ein Thema, sondern leider auch bei Kindern oder gar Kleinkindern.

So wie die Osteoporose (Knochenschwund), welche auch durch die Übersäuerung verursacht werden kann, früher im Alter von 70 Jahren und mehr auftreten konnte, so tritt diese heute schon bei 35-jährigen Frauen auf.

Dies ist keine normale Entwicklung, sondern eine Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustandes. Deshalb ist eine Übersäuerung bei Kindern nicht mehr selten, sondern, spätestens ab Schuleintritt, schon bald die Regel.

Da die Übersäuerung den ganzen Organismus betrifft, sind auch die Symptome sehr vielschichtig. Das kann von einer latenten Müdigkeit bis zu Organversagen mit Todesfolge gehen. Um hier einen Überblick zu erhalten, werden nachfolgend die wichtigsten Symptome in Bezug zum Alter des Kindes aufgelistet. Diese Liste ist nicht abschliessend, soll aber einen ersten Eindruck und eine Hilfe darstellen, ob das Kind an einer Übersäuerung leiden könnte oder nicht.

Säugling, Kleinkind

Viele allgemeine Erkrankungen, die noch nicht direkt organbezogen sind, können als Hinweis für eine Übersäuerung des Kleinkindes gewertet werden. z.B:

- viel schlafen, jedoch unruhiger Schlaf
- müde, quengelig, unruhig tagsüber
- chronisch erkältet, laufende Nase
- Hautausschläge bis zu Neuredermitis
- allergische Reaktionen (Milch ausgenommen)
- Asthma, Lungenbeschwerden

Schulkinder (nebst o.g. Symptomen)

Im Schulkindalter können sich dann die Krankheiten breiter manifestiert zeigen, so dass sich komplexe Krankheitsbilder entwickelt haben können.

- Hyperaktivität
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Psychische Verhaltensstörungen (Aggressionen, Tobsucht, Depressionen)
- Gelenkprobleme (unklare Gelenkschmerzen, Rückenprobleme, Morbus Scheuermann)
- völlige Kopflastigkeit auf der Gefühlsebene „zu kalt“

Jugendliche

Bei Jugendlichen summieren sich die verschiedenen anfänglich in früheren Lebensjahren noch als isoliert auftretende Symptome zu komplexeren Krankheitsbildern.

Da sich der Organismus jedoch bis ins Jugendalter relativ gut unter Kontrolle halten kann, sind wirklich schwerwiegende Erkrankungen nicht oft anzutreffen.

Da die Säuren durch einen Stoffwechselabbauprozess entstehen, ist es nicht verwunderlich, dass sich Jugendliche oft in einem destruktiven Zustand befinden: No-future- oder Null-Bock-Einstellung. Jugendkriminalität usw. Dies kann kaum alleine durch eine Impfung ausgelöst werden. Es sind noch mehrere Faktoren daran beteiligt, wie z.B. auch die Medien, welche durch die Verbreitung von Ängsten schier vor allem und jedem, ebenfalls stark zur Übersäuerung beisteuern können.

Erwachsene

Das oben Erwähnte gilt auch für Erwachsene, mit dem Unterschied, dass die schweren akuten und chronischen degenerativen Krankheiten dann zum Ausbruch kommen.

- Osteoporose
- Arthritis
- Rheuma
- Übergewicht
- Autoimmunerkrankungen
- Hautausschläge

und mehr können auf die jahrelange und chronische Übersäuerung zurück zu führen sein.

Fazit

Die Schulmedizin schenkt dem Thema der Übersäuerung immer noch viel zu wenig Bedeutung.

Neben dem Impfen gibt es noch viele weitere Faktoren, die einen Organismus übersäuern, d.h. überlasten. Dazu gehören auch die chemischen Medikamente, und natürlich auch die Angstmacherei durch die verlängerten Arme der Pharmaindustrie, sprich der Gesundheitsämter, allen voran die WHO.

Auch wenn die Übersäuerung den ihr zustehenden Stellenwert erhielte, würde sie, wie heute schon bei Magen-übersäuerungen angewendet, durch wiederum übersäuernde Medikamente zu reduzieren versucht. Aber wie kann ein Feuer mit Benzin gelöscht werden?

Impfen und Übersäuerung geben sich die Hände: Das Impfen schwächt das Immunsystem und vergiftet den Organismus. Dadurch kommt es durch die degenerativen Prozesse zu einer Mehrbelastung mit Säure/Schlacken als Abfallprodukte, die den Organismus übersäuern und nachhaltig schädigen.

Das gesunde menschliche und tierische Leben findet im basischen Bereich statt. Ist der Körper zu sauer, können die regenerativen Kräfte das richtige Funktionieren des Organismus nicht aufrecht erhalten, was wiederum zu einer Übersäuerung führt. Die Abwärtsspirale ist damit deutlich ersichtlich.

Die Gesellschaft ist „sauer“, nicht nur berechtigterweise auf die volksfremden Politiker und Behörden, sondern auch im Körper-inneren.

Eine Entsäuerung kann deshalb leider bereits bei kleinen Kindern notwendig werden.

Würden aber nur schon die Faktoren Impfen und Medikamente gemieden, dann wäre ein grosser Schritt Richtung nachhaltiger Gesundheit getan.

Aber es ist nicht zu spät, denn durch eine Entsäuerung wurden schon viele Symptome bei chronisch Kranken, die von der Schulmedizin als unheilbar abgestempelt wurden, nachhaltig und bleibend gemindert oder gar zum Verschwinden gebracht.

Eine natürliche therapeutische Unterstützung ist hier jedoch zusätzlich nötig.

*Artikel aus dem Buch „**Übersäuerung**“ von Daniel Trappitsch*

*ergänzend dazu auch das Buch „**Impfen, eine kritische Darstellung aus ganzheitlicher Sicht**“ von Daniel Trappitsch*